Buchbesprechung

Autor(en): **Haas, Hieronymus / Stebler, Vinzenz**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **41 (1963)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechung

Knox, Ronald: Innere Erneuerung. Räber-Verlag, Luzern, 1963. 190 Seiten.
Es ist immer ein Wagnis, posthume Werke auf den Büchermarkt zu bringen. Noch gewagter dürfte es sein, Exerzitienvorträge in Buchform erscheinen zu lassen. Gerade bei geistlichen Übungen ist die Persönlichkeit des Exerzitienleiters so wichtig und oft entscheidend für die Botschaft, die er vorzutragen hat. Wer jedes Jahr obligate Exerzitienvorträge anzuhören hat, weiss um das Elend so vieler Exerzitien, die man vielleicht mit grossem Fleiss und recht gutem Willen «zusammengestellt» hat und sie schliesslich mit mehr oder weniger Überzeugung vorliest. Meistens spürt man schon beim ersten Vortrag, dass die vorgelegten Gedanken wohl gut sein mögen, aber sie gingen nicht durchs Herz, sie sind nicht erlebt und nicht durchgelitten, und deshalb verfehlen sie zumeist die erwünschte Wirkung im Herzen des Zuhörers.
Das vorliegende Werk bietet Vorträge für Laien. Der Verfasser spricht eine nüchterne, klare, aber überzeugende Sprache. Er versteht es, den Leser in seinem natürlichen Denken anzusprechen und ihn unvermerkt in die heilige Welt der Übernatur hereinzulocken. Tiefe Erfahrung und echte Lebensweisheit spricht aus diesen bemerkenswerten Kapiteln. Das Buch kann jedem aktiven Laien von heute empfohlen werden. Das grosse Anliegen der Kirche, die innere Erneuerung aller Gläubigen in Christus, wird hier mit grossem Ernst und echter Überzeugung vorgetragen. P. Hieronymus Haas

Die beiden Nonnen von Anne Huré. Roman. Aus dem Französischen von Alfred Kuoni. 212 Seiten. Farbiger Schutzumschlag von Emil Antonucci. Leinen, Fr. 15.80. Benziger-Verlag, Einsiedeln/Zürich.
Wer glaubt, hinter den Mauern eines geschlossenen Klosters sei man vor seelischen Abenteuern und Gefährdungen sicher, wird durch diesen Roman eines bessern belehrt. Die Verfasserin schildert mit einer wahrhaft seltenen Darstellungsgabe das innere Leben einer Frauenabtei, die durch den unbeugsamen Starrsinn der Äbtissin in schwerste Konflikte geführt wird. Ein Buch von hohem Niveau!

Die Rechnung von Walter Matthias Diggelmann. 176 Seiten. Leinen, Fr. 13.20. Benziger-Verlag, Einsiedeln/Zürich.
Der noch junge Autor hat sich vom Bauhandlanger und Hotelburschen zum Schriftsteller emporgearbeitet und das Leben in vielen Spielarten kennengelernt. Seine Kurzgeschichten sind so etwas wie literarische Photoaufnahmen — an Wirklichkeitsnähe kaum zu überbieten. Die «Moral aus der Geschichte» überlässt er dem Leser selber.

Die christliche Einheit — Gabe und Aufgabe von Otto Karrer. Oekumenische Schriftenreihe *Begegnung*, Band 5. 84 Seiten. Kartoniert Fr./DM 5.80. Verlag Räber, Luzern.
Der verehrte Verfasser hat sich für Oekumene eingesetzt zu einer Zeit, wo dieses Wort noch sehr klein geschrieben wurde. Er ist seiner Berufung unbeirrbar treu geblieben und kann darum aus seiner langen und zum Teil schmerzlichen Erfahrung gerade heute die rechten Grenzen abstecken, da schier jedermann mittut,

weil es nun fast «zur Mode gehört». Eine kostbare Schrift!

Über Wesen und Gestalt der Kirche. Ein katholisch-evangelischer Briefwechsel zwischen Abt Laurentius Klein und Peter Meinhold. Herder-Bücherei, Nr. 160. Verlag Herder, Freiburg/Basel/Wien.
In Briefen, die wirklich geschrieben und ausgetauscht wurden, ersteht aus katholischer und evangelischer Sicht ein überaus eindrucksvolles Bild von der Kirche. Obwohl die konfessionellen Gegensätze keineswegs vertuscht, sondern klar herausgestellt werden, darf der Leser am Schluss beglückt feststellen, dass die gegenseitige Verbundenheit tiefer reicht, als man gemeinhin annimmt. Viele Fragen haben mittlerweile durch das Konzil eine weitere Klärung erfahren.

Seelsorge und Oekumene von Liselotte Höfer. Seelsorge-Verlag, Freiburg, 1964, 188 Seiten, laminierte Broschur. Fr. 8.70.
Oekumenische Arbeit ist ein schwieriges Unterfangen, das solide theologische Kenntnisse und hohes Taktgefühl voraussetzt. Man kann nicht behaupten, dass die Seelsorger von heute in ihrem Theologiestudium ökumenisch erzogen wurden. Die Autorin ist als Sekretärin von Otto Karrer wirklich berufen, zu diesem heute so wichtigen Aufgabenkreis Wesentliches zu sagen. Ihre Darlegungen sind wissenschaftlich gut unterbaut. Wenn sie in der sprachlichen Formulierung nicht immer die weise und reife Ausgeglichenheit ihres Meisters erreicht, wird man das ihrem lebhaften Temperament nachsehen. Hoffentlich verärgert die zugriffige Art nicht gerade jene, die der Lektüre am meisten bedürfen!

Federer-Briefe von Sigisbert Frick. 299 Seiten. Rex-Verlag, Luzern.
Alle Freunde Federers werden dem gelehrten Sarner Benediktiner, dem feinsinnigen Deuter des Dichters, Dank wissen für diese neue prächtige Gabe. Im Dialog mit grossen Zeitgenossen, von denen uns viele wohl ein Begriff sind, gestattet uns Heinrich Federer Einblicke in seine eigene Seele, die manche Fragen, die sich beim Lesen seiner Werke stellen, lösen.

Enzyklika Pacem in terris von Papst Johannes XXIII. 45 Seiten. Rex-Verlag, Luzern.
Das ergreifende Dokument des guten Papstes Johannes hat ein weltweites Echo gefunden. Man möchte nur hoffen, dass jene Männer, die in erster Linie die Verantwortung um die Erhaltung des Friedens tragen, sich an diese erleuchteten Richtlinien halten.

Das Himmelreich in Gleichnissen von Franz M. Moschner. Betrachtungen zu neutestamentlichen Texten. 2. Auflage. 348 Seiten. Verlag Herder, Freiburg.
Dieses Buch zeigt uns, in welchem Mass das Wort Gottes Nahrung der Seele ist. Nur einer, der Beter und Seelsorger in einem ist, kann derart verbindlich das heilige Evangelium deuten und Brücken schlagen zum Leben. Moschner ist ein Pontifex, auch wenn er keine Mitra trägt!

Was lehrt Jesus über das Ende der Welt? von Franz Mussner. 2., überarbeitete Auflage. 76 Seiten. Fr. 6.80. Herder, Freiburg/Basel/Wien.
Unsere Zeit ist sehr anfällig für Sensationen und Prophezeiungen. Wer glaubt, in vorliegender Schrift wäre in dieser Richtung etwas zu holen, lasse die Finger davon! Wer hingegen nahrhaftes Brot verlangt, wird es bekommen.

P. Vinzenz Stebler

Das Ganze im Fragment von Hans Urs von Balthasar. Aspekte der Geschichtstheologie. 360 Seiten. Leinen Fr. 26.80. Benziger-Verlag, Einsiedeln/Zürich.
Der geniale Verfasser ist ein Geistesaristokrat. Er spricht eine Sprache, die nur Eingeweihten verständlich ist. Der durchschnittliche Leser jedoch sieht sich hilflos vor einem imponierenden Park, zu dem er keinerlei Zutritt hat. Wenn er hingegen weder Zeit noch Mühe scheut, wird er auf einmal da und dort eine offene Stelle finden und dann Schönheiten entdecken, die ihn förmlich berauschen. In dem vorliegenden Buch sind es beispielsweise die Ausführungen über das menschgewordene Wort Gottes als Kind und Jüngling.

P. Vinzenz Stebler